

Wintersemester 2007/2008



Organisation

Prof. Dr. Udo Friedrich

Seminar für Deutsche Philologie
 Käte-Hamburger-Weg 3
 37073 Göttingen

Sekretariat: Ulrike Carstens
 ucarste@gwdg.de
 Tel: 0551 / 39-7525

Informationen im Internet:
http://wwwuser.gwdg.de/~hbleume/agk_Veranstaltungen.html

Die Veranstaltungen finden jeweils mittwochs
 im Raum 246 (Medienraum) des Seminars für
 deutsche Philologie, Käte-Hamburger-Weg 3
 (Jacob-Grimm-Haus), statt.
 Beginn: 20 Uhr c.t.

Programm

Zur Geschichte des Altgermanistischen Kolloquiums

Das „Altgermanistische Kolloquium“ wurde als fakultätsweiter, interdisziplinärer Arbeitskreis in den 1970er Jahren von Prof. Dr. Karl Stackmann und Dr. Ludger Grenzmann gegründet.

Nach einer kurzen Pause in den 1980er Jahren wurde das Kolloquium mit einem veränderten Konzept wiederbelebt: Das Ziel der Veranstaltung besteht seitdem darin, Doktoranden des Seminars, Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und auswärtige Gäste miteinander ins Gespräch zu bringen. Heute versteht sich das „Altgermanistische Kolloquium“ als ein offenes Forum, das sich auch an fortgeschrittene Studierende richtet. Interessenten aus den unterschiedlichen Fächern der Fakultät sind daher herzlich willkommen.

21.11.2007

Timo Reuekamp-Felber (Köln)

*Ordnungsverlust und Subversion.
Novellistisches Erzählen im mittelalterlichen Märe*

19.12.2007

Caroline Emmelius (Göttingen)

*Mechthilds Sang. Überlegungen zu lyrisch-narrativen
Interferenzen in der Offenbarungsliteratur*

16.01.2008

Stephan Fuchs-Jolie (Mainz)

*Metapher und Metonymie
bei Wolfram von Eschenbach*

PD Dr. **Timo Reuekamp-Felber** wurde 1998 mit einer Arbeit zu „Volkssprache zwischen Stift und Hof. Der Hofgeistliche in Literatur und Gesellschaft des 12. und 13. Jahrhunderts“ promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen neben der Narratologie, über die er seine Habilitationsschrift „Historiographie und ‚historischer Roman‘. Poetologische Zugänge zur volkssprachlichen Geschichtsschreibung des 12. und 13. Jahrhunderts“ verfasst hat, vor allem auf Medialität und Textualität mittelalterlicher Literatur. Zur Zeit vertritt Timo Reuekamp-Felber eine Professur an der Universität Göttingen.

Dr. **Caroline Emmelius** wurde nach dem Studium der Germanistik und Anglistik in Göttingen und London 2006 mit einer Arbeit zu „Gesellige Ordnung. Literarische Konzeptionen von geselliger Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit“ promoviert. Zu ihren weiteren Arbeitsschwerpunkten gehören die Themen Minnekasuistik und historische Semantik. Außerdem liegt ein Forschungsschwerpunkt auf Frauenmystik und Offenbarungsliteratur. Caroline Emmelius ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für deutsche Philologie in Göttingen.

Prof. Dr. **Stephan Fuchs-Jolie** studierte Germanistik, Philosophie und Musikwissenschaft in Frankfurt a.M. und München. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören neben der höfischen Epik, zu der er 1995 seine Dissertation „Hybride Helden: Gwigois und Willehalm. Beiträge zum Heldenbild und zur Poetik des Romans im frühen 13. Jahrhundert“ verfasst hat, und der Editionsphilologie (Titul) vor allem Ritualität und Visualität in Lyrik und höfischem Roman. Stephan Fuchs-Jolie ist Professor am Deutschen Institut der Universität Mainz.